



Ferienrückblick Freizeitklub Herbstlager Bächli Hemberg 16. – 23. September 2023

Ein kleines altes Gasthaus im Bächli Hemberg? Erbaut Anno 1645? Was für ein Erlebnis! Staunend fuhren wir durch die hügelige Landschaft des Neckertals. Der Sämtis kam immer näher und bald erreichten wir das Lagerhaus in einer wunderbaren Umgebung im Toggenburg. Die fleissigen Frauen der Küche erwarteten uns bereits mit einem Willkommensdrink. So fühlten wir uns sofort zuhause in der alten Gaststube! Dann hiess es die Zimmer einzurichten. Das ganze Haus hat geknirscht und geächzt. Bald sassen die meisten vor dem Haus und genossen die Sonne und machten bereits die ersten Pläne für Wanderungen. Nach der leckeren Pasta zum Nachtessen, wurden die Spiele sowie das neue 1000er Puzzle ausgepackt und die erste Olympiade der Woche wurde gespielt. So begann die Jagd nach möglichst vielen Punkten.



Nach einer geräuschvollen Nacht im alten Haus, trafen wir uns zum Sonntagsfrühstück mit selbst gebackenem Zopf und frischem Müesli. Diesen Start in den ersten Tag genossen wir ausgiebig. Danach machten sich die meisten auf, die Umgebung zu erkunden. Gross ist das Bächli nicht. Dafür hat es umso mehr Kühe! Am Nachmittag wanderten wir durch den Chnobelweg. Gemeinsam lösten wir viele Rätzel. Jedoch nicht alle konnten wir auf Anhieb lösen. So beschäftigte uns der Chnobelweg durch die ganze Woche. Die Gemütlichen unter uns spazierten zum Dorf,

arbeiteten an ihren Mandalas oder spielten miteinander. Zu unserer Freude fanden wir in der gegenüberliegenden Scheune einen Töggelikasten und einen Billardtisch.

Der regnerische Montag konnte unsere gute Stimmung nicht trüben. So wurde diskutiert, was wir unternehmen könnten. So kamen wir auf das Appenzeller Brauchtummuseum in Urnäsch. In einer Filmvorführung erfuhren wir vieles über die Appenzeller Bräuche die auch in der heutigen Zeit noch gelebt werden. In der Ausstellung wurden wir immer wieder aufgefordert Dinge anzufassen und sie auszuprobieren. So konnten wir wie die «Bösen und die Schönen» mit Schellen durch das Museum hüpfen. Oder wir konnten Musikinstrumente spielen wie das Hackbrett. Wir hatten sogar Talente dabei, die Talerschwingen konnten! Die Kostüme, Trachten, Schnitzereien und vieles mehr haben begeistert. Zudem waren die



Führer sehr auskunftsfreudig und haben uns einige interessante und lustige Geschichten erzählt.

Zurück im Bächli wurden wir von unseren Gastgebern zu einer Stallführung eingeladen. Ein Teil der Gruppe nahm diese gerne an. Wir durften beim Melken dabei sein, Heu fuhren, Kälbchen füttern und am Schluss frische Milch trinken. Mit einem gewissen «Gschmäckli» in unseren Kleidern waren wir dann wieder zum Nachtesen zurück.

Am Dienstag war dann auch das Restaurant Rössli im Bächli offen. So machten sich auch die Gemütlichen gerne auf den Weg ins Dorf um einzukehren. Die starken Läufer liessen es sich nicht nehmen

eine kleinere Wanderung zu unternehmen. Nach einem leckeren Mittagessen trafen wir uns bei den Bussen und fuhren zur Alpaca-farm nach Bichwil. Adrian Brändle führte uns auf die Weide mitten in die Alpaca-herde. So viele herzige Tiere in verschiedenen Farben und Alters. Adrian erzählte uns alles was wir wissen wollten über seine Zucht. Er besitzt um die 200 Tiere und kennt sie auseinander solange sie nicht geschärt sind. Dann erhalten Sie Nummern um den Hals. Nachdem wir auch den Stall und die Hühner besucht haben, genehmigten wir uns ein Getränk in einem Restaurant.



Schon zum Frühstück konnten wir unseren geschätzten Präsidenten Heinz begrüßen, der uns den ganzen Mittwoch begleitete und mit uns einen Freizeitklub-Ferientag verbrachte. Auch Ida kam mit «Schlorzifalden» im Gepäck zu Besuch. Nach einem Mittagessen vom Grill, besuchten wir den Baumwipfelpfad in Mosnang. Hoch in den Bäumen machten wir einen Spaziergang und lehrten an den Posten so einiges über unsere Wälder. Nach einer Pause bei Glace und Getränken wurde auch der Park mit Spielplatz unter dem Pfad in Beschlag genommen.

Auch der Donnerstagmorgen genossen wir um das Bächli herum. Es wurde gebastelt, gewandert und eingekehrt. In der Gruppe war der grosse Wunsch aufgekommen, einen Besuch im Restaurant von Toni Brunner zu machen. Natürlich mit Coupe! So haben wir uns angemeldet und genossen einen herrlichen Nachmittag auf dessen Terrasse. Toni Brunner hat alle per Handschlag begrüsst und hat sich auch Zeit genommen für Gespräche und Fotos. Die gewünschten Coupes genossen wir bei schöner Aussicht auf die Churfürsten. Nach dem Nachtesen machten wir eine Beizenparty. Im Säali wurde getanzt und im Stübli wurde eine Wirtschaft mit Buurekafi und allerlei anderem geführt. So wurde im Frohheim wie zu alten Zeiten gefeiert und getanzt!



Der Freitag war dann ein verregneter Tag. So beschlossen wir den Tag gemütlich zu verbringen. Es wurde viel gespielt, gemalt und gelesen. Am Nachmittag schauten wir mit der Fotoschau zurück auf die Lagerwoche im Bächli. Auch die Preisverleihung der



Olympiade durfte nicht fehlen. Alle haben Punkte gesammelt und haben einen Preis erhalten. Kaum waren die Preise verteilt besuchte uns die Sonne. So machten wir uns auf den Weg, um nochmals die Landschaft bei Spaziergängen zu geniessen. Dann ging es bereits ans Packen. Nach dem letzten Nachtessen wurde auch das sehr beliebte Beizli nochmals aufgemacht. So genossen wir den letzten gemütlichen Abend in der alten Gaststube im Frohheim.

Es war eine schöne Lagerwoche im Toggenburg. Das knarzige alte Gasthaus war eine tolle Unterkunft. Es führte uns mit den vielen historischen Gegenständen in die Vergangenheit. Die Gemütlichkeit, die lieben Menschen, das alte Haus und die vielseitigen Ausflüge werden in guter Erinnerung bleiben.

Mit viel Freude, Herz und Empathie wurde die Ferienwoche von einem ehrenamtlichen, kompetenten Betreuerenteam begleitet. Sie leisteten wiederum eine überaus wertvolle Arbeit. Zudem wurde die Woche von einem hervorragenden Küchenteam begleitet. Wir haben immer sehr fein gegessen.

Vielen herzlichen Dank an alle, die diese Ferien so schön gemacht haben!

Dank der grosszügigen finanziellen Unterstützung durch die Stiftung «Denk an mich», Insieme und weiteren Sponsoren, lassen sich so schöne und unvergessliche Freizeitklub-Ferien realisieren. Herzlichen Dank!



Petra Monte



weitere Fotos: <freizeit-bildungsclub.ch>